Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944
1915

402 (30.8.1915) Abendausgabe

Visual Library

Erscheint täglich 2 mal. — Abend-Ausgabe. — Verbreitetste Zeitung Badens.

Expedition: Zirkel- und Lammstraße-Ecke nächst Kaiserstr. u. Marktplatz. Brief- od. Telegr.-Adresse laute nicht auf Namen, sondern „Badische Presse", Karlsruhe.

Bezugspreis in Karlsruhe: Im Verlage abgeholt 67 Pfg. und in den Zweigexpeditionen abgeholt 72 Pfg. monatlich. Frei ins Haus geliefert: vierteljährlich Mk. 2.40. Auswärts: bei Abholung am Postschalter Mk. 2.—. Durch den Briefträger täglich 2mal ins Haus gebr. Mk. 2.72.

8seitige Nummern 5 Pfg. Größere Nummern 10 Pfg.

Anzeigen: Die Kolonelzeile 25 Pfg., die Reklamezeile 70 Pfg., Reklamen an 1. Stelle 1 Mk. p. Zeile. Bei Wiederholungen tarifiester Rabatt, der bei Nichteinhaltung des Zieles, bei gerichtlichen Betreibungen und bei Konkursen außer Kraft tritt.

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.

Unabhängige und am meisten gelesene Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen: Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt" mit Illustrationen, wöchentlich 1 Nummer „Rah und Fern" für Wanderung und Reise, Spiel und Sport, monatlich 2 Nummern „Courier", Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Fahrplan und 1 illustrierter Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 16 bis 40 Seiten. Weitaus größte Abonnentenzahl von allen in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von Ferd. Thiergarten. Chefredakteur: Albert Herzog. Verantwortlich für allgemeine Politik und Feuilleton: Anton Rudolph, für badische Politik, Lokales, bad. Chronik und den allgem. Teil: A. Frhr. v. Seckendorff, für den Anzeigenteil: A. Rinderspacher, sämtl. in Karlsruhe i. B.

Berliner Bureau: Berlin W 10.

Gesamt-Auflage: **46000 Exempl.** je 2 mal wochentags, gedruckt auf drei Zwillings-Rotationsmaschinen neuesten Systems. In Karlsruhe und nächster Umgebung allein über **27500** Abonnenten.

Nr. 402. Telefon: Expedition Nr. 86. **Karlsruhe, Montag den 30. August 1915.** Telefon: Redaktion Nr. 809. **31. Jahrgang.**

Vom Krieg.

Vom westlichen Kriegsschauplatz.

W.T.B. Großes Hauptquartier, 30. Aug. Amtl. **Keine besonderen Ereignisse.**

Oberste Heeresleitung.

Französischer Bericht.

W.T.B. **Paris**, 30. Aug. (Nicht amtlich.) **Amtlicher** Heeresbericht vom 29. d. M., 3 Uhr nachmittags: Unsere Artillerie setzte nachts über ihre Aktion gegen die feindlichen Stellungen fort. Besonders eifrige Kanonade im Abschnitt von **Ablain**, im Gebiete von **Roye** nördlich der **Aisne** (Umgebung von Craonne und Berry-au-Bac) und zwischen **Aisne** und den **Argonnen**. Heftige Nahkämpfe um **Marie Therese** und westlich des **Malancourt-Waldes** um den Besitz eines Minentrichters, der in unseren Händen blieb. Starkes Bombardement feindlicher Schützengräben und Arbeitergruppen auf der ganzen Front in Lothringen im **Gremecey, Bezange, Gondrexon** und **Embermenil**, Kampf mit Handgranaten und Bomben im Gebiet von **Metzeral**. Unsere Flugzeuge bombardierten heute nacht den Bahnhof und die feindlichen Baracken von Grandpré und Barracken in Monchautin und Lancon-en-Argonnes.

Abends 11 Uhr: Die Tätigkeit unserer Artillerie auf dem größten Teil der Front bleibt die gleiche. Besonders wirksame Beschießung feindlicher Linien im Norden (Abschnitt bei **Het Sas—Steen Straate**), im Gebiete von **Chaulnes** nördlich der **Aisne**, in der Umgebung von **Ailles** und **Courtecon**, in der **Champagne** nördlich vom Lager von **Chalons**, sowie zwischen **Maas und Mosel**, in der Umgebung von **Pannes** und **Envezin** und im Walde von **Mortmare**.

Unsere Flieger vor Paris.

= **Genf**, 29. Aug. Noch vorgestern glaubte der Flugdirektor General **Hirschauer** den Parisern versichern zu können, es sei jetzt fast **unmöglich, daß deutsche Flugzeuge** sich im Umkreis von 30 Kilometern von **Paris zeigen** würden, und gestern mittag, während die Pariser nach den beliebtesten Samstag- und Sonntagstationen der Bannmeile ausflogen, wurden diese und andere benachbarte Ortschaften zur allgemeinen Verblüffung von **sechs** aus der Richtung Soissons kommenden deutschen **Flugzeugen mit Bomben belegt**. Der Schaden in den Militäranstalten, der wie immer geheim gehalten wird, muß nach der ungewöhnlichen Aufregung in amtlichen Kreisen zu schließen, bedeutend gewesen sein. (Köln. Ztg.)

Vom östlichen Kriegsschauplatz.

W.T.B. Großes Hauptquartier, 30. Aug. Amtl.

Heeresgruppe des Generalfeldmarschalls von Hindenburg.

Truppen des Generals von Below stehen im Kampf um den Brückenkopf südlich von Friedrichstadt.

In den Kämpfen östlich des Njemen hat die Armee des Generalobersten von Eichhorn die Gegend nordöstlich von Olita erreicht und wurden

weitere 1600 Gefangene

gemacht und sieben Geschütze erobert.

In der Richtung auf Grodno wurde

Lipsk (am Bobre) erstürmt,

der Feind zum Aufgeben des Sidra-Abschnittes gezwungen und Sokolka von uns durchschritten.

Der Ostrand der Forsten nordöstlich und östlich von Bialystok ist an mehreren Stellen erreicht.

Heeresgruppe des Generalfeldmarschalls Prinzen Leopold von Bayern.

Im Bialowieska-Forst wird um den Uebergang über den oberen Narew gekämpft.

Die deutschen und österreichisch-ungarischen Truppen des Generalobersten von Woyrsch warfen den Feind aus seinen Stellungen bei Suchopol (am Ostrand des Forstes) und Szereszowo. Sie sind in scharfer Verfolgung begriffen.

Heeresgruppe des Generalfeldmarschalls von Mackensen.

Um den Rückzug ihrer rückwärtigen Staffel durch das Sumpfgebiet, östlich von Pruzana, zu ermöglichen, stellten sich die Russen gestern in der Linie Poddubno in Gegend südlich von Kobryn noch einmal zum Kampf. Sie wurden geschlagen, trotzdem sie die bereits abmarschierenden Teile wieder in den Kampf warfen. Auch die Fortführung des in der Kriegsgeschichte aller Zeiten unerhörten Verfahrens, zum Schutze der flüchtenden Armeen die auf den Rückzug mitgeschleppte Bevölkerung des eigenen Landes zu vielen Tausenden, darunter hauptsächlich Frauen und Kinder, in unseren Angriff hinein zu treiben, nutzte ihnen nichts.

Oberste Heeresleitung.

Was die Russen zu berichten wissen.

W.T.B. **Petersburg**, 30. Aug. (Nicht amtlich). Bericht des Großen Generalstabes vom 29. ds. Mts.: In der Gegend von **Riga** keine Veränderung. In der Gegend von **Friedrichsstadt zogen sich** unsere **Truppen** nach heftigen Kämpfen in den letzten Tagen mehr westlich dieser Stadt **zurück**. In der Richtung **Jakobstadt** und **Dünaburg** im Westen keine Veränderung. Am rechten Ufer der **Wilia** und zwischen diesem Fluß und dem **Njemen** dauerten am 27. und 28. August auf der Front von **Podbersje** nördlich von **Wilna** bis **Nowyje-Troki, Daubi** und weiter bis zum Njemen heftige Kämpfe an. Auf der Front zwischen den Quellen des **Bobrs** und des **Pripjet** keine wesentlichen Veränderungen. Im Laufe der Nacht vom 28. August und am Tage darauf wurden in dieser Gegend nur Nachhutengefechte geliefert. Infolge von Versuchen des **Feindes** der starke Kräfte südlich **Wladimir-Wolinski** zusammenzog, und eine **Offensive** in der Richtung auf **Luzk** und **Staros Roshischtsch** begann, um die rechte Flanke unserer Stellung zu umfassen, ergriffen wir Maßnahmen zur nötigen **Umgruppierung** unserer Truppen, die am 27. und 28. August unter dem Schutze von Kämpfen nordwestlich von **Luck** ausgeführt wurden.

Zur Räumung Rigas.

= **Berlin**, 29. Aug. Zur **Räumung von Riga** berichtet die „Nowoje Wremja" vom 20. August: Alle Waggons, Personen- und Güterwagen, die in Riga ankommen und von dort abgehen, werden in letzter Zeit in verstärktem Maße entseucht. **Alle Holzvorräte**, im Werte von etwa 35 Millionen Rubel, sollen infolge der Unmöglichkeit, sie fortzuschaffen, **im Ernstfalle vernichtet** werden. (Köln. Ztg.)

Wie die Russen in Brest-Litowsk gehaust haben.

T.U. **Berlin**, 30. Aug. Der Kriegsberichterstatter der „Berl. Mpst." **Lehnhoff** meldet seinem Blatte aus dem k. und k. Kriegspressequartier unterm 29. August:

Auf der Vormarschlinie des sechsten österreichisch-ungarischen Korps Arz gelangte ich kurz nach der Besetzung durch die siegreichen Truppen in das **brennende Brest-Litowsk**. Wiederum bot sich mir ein Bild grauenvollen, sinnlosen Zerstörens dar. Wie Wladimir und Nowo Alexandria haben die Russen auch Brest-Litowsk vor der Preisgabe angezündet. Der **weitaus größte Teil** der Stadt ist bis auf **kahle Mauern niedergebrannt**. Noch lohten, als wir einzogen, an mehreren Stellen die Flammen empor. Auf dem ganzen Wege, von den Außenforts bis ins Stadtinnere war alles niedergebrannt, die Innerforts waren zerstört, der große, schöne **Bahnhof** in einen **Trümmerhaufen** verwandelt, die Bahnlinien besät mit umgestürzten, zertrümmerten roten Waggons, dazwischen verendetes Vieh und vernichtete Güter. In den Häusern, die von den Flammen verschont blieben, hatte vorher die russische Soldateska gewütet und alle Geräte kurz und klein geschlagen.

Die Kämpfe an der Dnjestr-Front.

= **Czernowitz**, 30. Aug. (Frkft. Ztg.) Auf der ganzen **Dnjestr-Front** von der **Zlota-Lipa** bis zur russischen Grenze herrschte in den letzten Tagen auf beiden Seiten eine **lebhafte Artillerietätigkeit**. An einigen Stellen haben die Russen ihre Gewehre und Maschinengewehre sprechen lassen, um dadurch die Oesterreicher aus ihrer Reserve herauszubringen. Die Absicht der Russen ist mißlungen. Nur dort, wo die **Russen** wie vorgestern westlich von **Zaleszczyki**, sich aus ihren Positionen herauswagten und sich unseren Positionen näherten, werden sie durch gut gezieltes Gewehrfeuer rasch **zurückgetrieben**. Die hellen Nächte lassen es den Russen nicht ratsam erscheinen, nachts Sturmangriffe zu unternehmen. Deshalb hat auch die sonst an der Dnjestrfront lebhaftere nächtliche Tätigkeit des Feindes aufgehört.

Die russische Katastrophe.

T.U. **Rotterdam**, 29. Aug. Das Pariser „**Journal**" veröffentlicht unterm 27. August eine Depesche seines **Petersburger Sonderberichterstatters**, aus der hervorgeht, daß man in russischen Militärkreisen in **völlige Ratlosigkeit** verfallen ist. Die Depesche erklärt: Die künftigen Absichten der Deutschen bilden hier die brennendste Tagesfrage. Die Lösung des Rätsels ist ungeheuer schwierig. **Die Möglichkeit einer Bedrohung Petersburgs zu Lande ist durchaus vorhanden.** Nach welcher Richtung wird nun der Hauptstoß der Verbündeten erfolgen? Im Norden rücken die Deutschen augenblicklich mit beträchtlichen Truppenmassen gegen die große Eisenbahnlinie **Wilna-Dünaburg** vor; die **Räumung dieser Städte durch die Zivilbehörden ist erfolgt.**

Es kann aber daraus nicht geschlossen werden, daß die Russen in militärischer Hinsicht nicht die Verteidigungsstellung benutzen werden, die ihnen der **Dünastrom** bietet. Gewisse Militärkritiker, wie Oberst **Schumski**, behaupten, daß das Ziel des Feindes nicht Petersburg, sondern **Moskau** ist, andere Militärkritiker wieder glauben, daß der Hauptstoß gegen **Südrußland** (also Odessa) erfolgen würde, eines steht jedenfalls fest: die Deutschen versuchen mit allen Kräften die Ereignisse zu überstürzen, während die Russen alles aufwenden, um Aufschub zu erlangen. **Die Lage ist im höchsten Grade dramatisch, vielleicht tragisch.**

Ein schweizerisches Urteil über die Kriegführung.

= **Basel**, 28. Aug. Zur Lage auf dem östlichen Kriegsschauplatz wird den „**Basler Nachrichten**" von militärischer Seite u. a. geschrieben:

„Wenn die Russen sich immer wieder stellen, so ist das in direktem **Widerspruch** mit ihrem eigenen Interesse, das sie dazu führen sollte, sich so schnell wie möglich vom Feinde loszulösen, um wieder Bewegungsfreiheit und Zeit zu gewinnen, damit die Armeen zu neuen Operationen bereit gemacht werden können. **Durch das Kleben am Feinde zerbröckelt das Heer immer mehr.** Der Vorteil dagegen an Zeit und an beim Gegner angerichteten Schaden ist nur gering. Nur ein Grund kann diese nun schon lange andauernde Taktik der Russen erklären: es war ihnen unmöglich, den Rückzug der hinteren Staffeln ihrer Armeen so flüssig durchzuführen, wie die Verhältnisse es forderten. Und tatsächlich scheint **bei Brest-Litowsk eine Stauung des Trains** stattgefunden zu haben. Das hängt aber wieder damit zusammen, daß der Feldherr nicht rechtzeitig den Entschluß zum Abbruch der Operationen gefaßt hat.

Der militärische Sachverständige kommt zu folgendem Schluß: Die Russen haben eine Berechnung angestellt, welcher Prozentsatz der deutschen und österreichischen Kräfte gegen sie eingesetzt würde. Sie **bestätigt** nur, was man schon wußte, daß die **Verbündeten** es verstanden, haben, an der Stelle, wo sie die Entscheidung suchten, **überlegene Kräfte** einzusetzen, was die **Ententeheere** trotz ihrer Ueberlegenheit an Zahl aus **Mangel an einheitlichen Zielen und einheitlicher Führung** niemals zustande gebracht haben. Wenn eine schwächere Truppe gegen einen überlegenen Feind den Sieg erkämpft, so ist das ein Ruhmesblatt für die untere Führung und die Truppe. Wenn aber da, wo die Entscheidung fällt, überlegene Kräfte zur Geltung kommen, so ist dies das Verdienst der oberen Führung. Bei den **Zentralmächten** ergänzen sich beide Elemente: Wo wegen der Vereinigung starker Kräfte auf einer Front nur verhältnismäßig schwache Truppen einem überlegenen Gegner gegenüberstehen, kann die obere Führung darauf zählen, daß durchgehalten wird, solange es notwendig ist. (Köln. Ztg.)

Eine Huldigungsfeier vor Generalfeldmarschall von Hindenburg.

T.U. **Hauptquartier-Ost**, 29. Aug. Am **Jahrestage der Schlacht von Tannenberg** fand zu Ehren des Generalfeldmarschalls **von Hindenburg** eine erhebende **Feier** statt. Ein gewaltiger **Fackelzug** bewegte sich unter Musikklängen zum Generalfeldmarschall, der inmitten seines Stabes die ihm dargebrachte Huldigung entgegennahm. In der an ihn gerichteten **Rede** gedachte man der schicksalsschweren Tage des verflossenen Jahres und der siegreichen Schlacht von Tannenberg. Mit einem dreifachen Hoch, das sich in der begeisterten Menge fortpflanzte, wurde die Rede beendet.

In markigen Worten **dankte** Generalfeldmarschall **von Hindenburg** dem Redner; nur **gestützt auf solche Gehilfen** und **Krieger** war es ihm möglich gewesen, derartiges Großes zu leisten. Er selbst freue sich, ein **Werkzeug in der Hand Gottes zu** sein. In das von ihm ausgebrachte dreifache **Hoch auf den Kaiser** wurde jubelnd eingestimmt. Würdig beschloß der Gesang: „Deutschland, Deutschland über alles" die Feier, die allen Anwesenden eine schöne Erinnerung bleiben und noch fester das Band schmieden wird, das uns vereinigt. (Berl. Morgp.)

Die Kriegslage.

Bb. **Berlin**, 30. Aug. Von einem **militärischen** Mitarbeiter wird uns geschrieben:

Wenn man den ganzen Verlauf des Feldzuges seit Anfang Mai dieses Jahres betrachtet, so stellt er den größten ununterbrochenen Siegeszug dar, den die Kriegsgeschichte überhaupt je zu verzeichnen hatte. Er kann den großen Napoleonischen Feldzügen ebenbürtig zur Seite gestellt werden. Anfang Mai durchbrachen die Verbündeten die Stellungen der russischen Truppen am Dunajec und Biala-Abschnitt. Von da an drangen sie unter steter Verfolgung des Feindes, der immer wieder von neuem versuchte, Halt zu machen und Widerstand zu leisten, und der ständig neue Verstärkungen von den übrigen Teilen des Kriegsschauplatzes erhielt, siegreich bis zum San-Abschnitt vor, wo die Russen eine neue befestigte Feldstellung bezogen hatten, die durch die Festung Przemysl einen starken Halt empfing. Auch diese Stellungen wurden erobert und durchbrochen, und weiter ging der Siegeszug nach Osten über die Grodecker Seenlinie und die neuen, von den Russen befestigten Stellungen in und bei Lemberg. Auch sie wurden genommen, und der Gegner über den oberen Bug zurückgeworfen. Gleichzeitig waren andere Teile der Verbündeten von Süden her über die Karpathen vorgedrungen und hatten allmählich von Westen nach Osten die Russen aus diesem Gebirge vertrieben, bis die Armee Linsingen sich den Uebergang über den oberen Dnjestr erkämpft hatte, nach Osten eingeschwenkt und in die Höhe der übrigen Heeresteile bis an die Zlota-Lipa vorgedrungen war. Dies war etwa die Kriegslage, wie sie sich bis zum Ende Juli herausgestellt hatte. Dann wurde ein konzentrischer Angriff von drei Seiten aus gegen die russische Zentralstellung in Westpolen gerichtet. Auch dieser neue Feldzug wurde mit einer beispiellosen Energie zu Ende geführt, ohne daß der geringste Zwischenfall eintrat. Nur einmal versuchten die Russen durch eine groß angelegte Offensive zwischen Weichsel und Bug das Vorgehen der Verbündeten aufzuhalten, wobei sie alle ihre noch verfügbaren Kräfte und Reserven einsetzten. Dieser Angriff wurde in der mehrtägigen großen Schlacht bei Krasnik blutig abgewiesen. Alle die verschiedenen befestigten Linien und Stellungen, die die Russen eingenommen hatten, wurden durchbrochen und erobert. Von allen Seiten drangen die Verbündeten erfolgreich vor. Und jetzt ist in diesem Siegeszuge mit dem Falle von Brest-Litowsk und nachdem auch alle diejenigen Armeen, die jene Festung angegriffen und erfolgreich erobert hatten, nach Osten hineingeschwenkt sind, und auf der ganzen Front in einer zusammenhängenden großen Linie die Verfolgung des geschlagenen Gegners aufgenommen haben, ein gewisser neuer Abschnitt erreicht. Nach der ganzen Kriegslage und unter Berücksichtigung der örtlichen Verhältnisse sind die Russen nicht imstande gewesen, in der Linie Wilna—Bialystok—Grodno—Brest-Litowsk standzuhalten, sondern sie haben ihren Rückzug weiter in das Innere des Landes fortsetzen müssen. An welcher Stelle sie eine Neuordnung und Sammlung ihrer Kräfte versuchen werden, läßt sich aus den bisherigen Nachrichten noch nicht erkennen. **Es ist dies auch eine Frage, die uns**

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK — Baden-Württemberg

vorläufig noch unberührt lassen kann, da unsere Truppen überall erfolgreich vordringen, und den Gegner überall zurückwerfen. In russischen Blättern selbst wird angeführt, daß ein erneuter Widerstand erst jenseits der Beresina möglich sein würde.

Wenn somit ein gewisser Abschnitt in den Operationen erreicht ist, so ist es ein merkwürdiger Zufall, daß dies gerade in derjenigen Zeit erfolgt, wo seit dem ersten großen Siege über die russischen Heereskräfte ein volles Jahr verflossen ist. Zwölf Monate sind verstrichen, seit der Generalfeldmarschall von Hindenburg die russische Narew-Armee in der Schlacht bei Tannenberg entscheidend schlug, und sie vernichtete, und heute stehen die Verbündeten weit im Innern Rußlands, und haben einen großen Teil des russischen Gebietes besetzt. Das russische Millionenheer, das zu Beginn des Krieges durch seine außerordentliche Größe wohl manchem einen gewissen Schrecken einflößen konnte, ist endgültig niedergerungen. Es läßt sich natürlich nicht vollkommen vernichten, das ist mit so großen Heeren überhaupt nicht möglich. Es hat aber einen nach Millionen zählenden Verlust an Gefangenen, Toten und Verwundeten erlitten. Seine Widerstandskraft ist vollkommen zusammengebrochen. Es ist unfähig zu jedem größeren Unternehmen, und scheidet für lange Zeit als wirklicher Machtfaktor vollkommen aus. Das zahlreiche Kriegsmaterial, das es bisher verloren hat, läßt sich in absehbarer Zeit überhaupt nicht wieder ersetzen. Daß einer der größten Erfolge der Kriegsgeschichte erzielt worden ist, tritt gerade jetzt besonders deutlich hervor, wo man sich der großen Freude und des Siegesjubels erinnert, der auf die erste Nachricht von den Erfolgen des Marschalls Hindenburg bei Tannenberg, das ganze Deutsche Reich und das treu verbündete Oesterreich-Ungarn erfüllte. Damals wurden die ersten Schläge getan, um das russische Riesenheer niederzuringen. Damals zeigte es sich, daß der tönerne Koloß nicht unverwundbar war, und daß die Zahl an sich, auch im modernen Millionenkriege, nicht das allein ausschlaggebende ist. Die Ueberlegenheit der Führung der Verbündeten und die Tapferkeit ihrer Truppen haben auch über die russischen Massen gesiegt, und wie Tannenberg und bald darauf die Masurischen Seen den Anfang der deutschen Siege bezeichneten, so bildet jetzt die Eroberung von Kowno, Nowo-Georgiewsk und Brest-Litowsk einen weiteren wichtigeren Schritt auf dem Wege der gänzlichen Niederringung der russischen Macht.

Wie sehr die Widerstandskraft des russischen Gesamtheeres gebrochen ist, das beweisen die **Fortschritte**, die von **Kowno** und **Augustow** bis zur **Zlota-Lipa** auf allen Abschnitten bei der Verfolgung des weichenden Gegners erreicht wurden. Bemerkenswert ist, daß unsere Truppen weder vom Urwald von **Bialowieska** noch vom Sumpfgelände bei **Koprunka**, die für unwegsam galten, zurückgehalten werden. Ueberall wird der Russe verfolgt. Der gewaltige Durchbruch der seit langem ausgebauten feindlichen Stellungen an der Zlota-Lipa, wo jetzt nach General **Linsingen** der bayrische Heerführer Graf **Bothmer** den Befehl übernommen hat, eröffnet erfreuliche Aussichten auf eine baldige Räumung des **letzten Zipfels Ost-Galiziens**, den die Russen bisher noch besetzt halten konnten. Schon ist der Feind hier, nachdem ihm gleich beim ersten Ansturm 20 Offiziere und 10 000 Gefangene abgenommen worden sind, über die Linie Komorzany-Kosorwa (östlich Brzezany) und hinter den Koropiec-Abschnitt (der über Podhajce-Monasterzyska-Koropiec verläuft), geworfen. Wir können dem weiteren Verlauf der Kämpfe, die in die Richtung des Wolhynischen Festungsdreiecks Luzk—Rowno—Dbuno weisen, voll Vertrauen entgegenblicken.

Zum Vorgehen Deutschlands gegen England.

Die „Arabic"-Affäre.

T.U. **Newyork**, 30. Aug. (Privattel.) Die **amerikanische Regierung** ging auf das **Ansuchen** der **deutschen Regierung** ein, abzuwarten, bis die deutsche Regierung eine **Untersuchung** über die Versenkung des „**Arabic**" vorgenommen habe.

Die Baumwollfrage.

T.U. **Washington**, 30. Aug. (Privattel.) Man glaubt, zu wissen, daß die **amerikanische Protestnote an England** über die Konterbande-Erklärung der Baumwolle besonders hervorhebt, daß die **Baumwolle nicht ausschließlich** zur **Fabrikation von Sprengstoffen**, sondern auch zur Erzeugung einer Menge anderer Fabrikate dient, weshalb sie **nicht** rechtlich **als Kriegskonterbande** erklärt werden kann.

Der Krieg mit Italien.

Die Grenzkämpfe.

T. U. **Wien**, 30. Aug. (Priv.-Tel.) **Ueber die italienische Niederlage bei Lafraun berichtet „Resoglio Trientino": Vergangene Nacht und gestern kamen durch Trient zahlreiche verwundete italienische Soldaten, welche in den schweren Kämpfen bei Lafraun, wo die Italiener heftige Angriffe versuchten, aber vollständig geschlagen wurden, zu Gefangenen gemacht wurden. Nach uns zugegangenen Einzelheiten über diese glänzende Waffentat unserer Truppen ist das 115. Infanterie-Regiment zersprengt und unter schwersten Verlusten zurückgeschlagen. Sehr viele tote Italiener liegen vor unseren Schützengräben. Sehr groß ist auch die Zahl der Verwundeten und Gefangenen. Unter diesen befinden sich auch der Oberst und viele Offiziere. Die Gefangenen zeigen sich ruhig und zufrieden. Alle bestätigen, daß die italienische Niederlage sehr schwer sei.**

Sonstige Meldungen.

W.T.B. **Mailand**, 30. Aug. (Nicht amtlich.) Wie der „Secolo" meldet, ist gestern in **Mirafiore** der **Militärflieger Bongiovanni abgestürzt.** Er hat dabei den **Tod** gefunden.

Der türkisch-italienische Krieg.

Der Heilige Krieg.

TU. **Rom**, 29. Aug. Nach den letzten Berichten ars **Tripolis** sind die **Streitkräfte der Senussi-Stämme** auf etwa 34 000 Mann verstärkt worden.

„Daily Telegraph" meldet aus Rom, der **Aufstand** in Tripolis nehme immer **ernsteren Charakter** an. Einige Araberstämme seien **vor den Mauern von Tripolis** erschienen, bisher konnten jedoch die Angriffe der arabischen Reiterei abgeschlagen werden.

Serbien und der Krieg.

Französische Hilfe für Serbien.

= **Saloniki**, 27. Aug. (Verspätet eingetroffen.) Der französische Dampfer „**Ernest Sich**" brachte für Serbien 200 Kisten **Geld** und große Mengen **Kriegsmaterial.** — Die Serben schickten **Truppen** nach **Kumanowo** und **Istip.** (Frkf. Ztg.)

Bulgarien und der Krieg.

Bulgarien lehnt die serbischen Zusagen ab.

Sch. **Sofia**, 30. Aug. (Privattel.) „**Universul**" meldet: **Bulgarien lehnte in einer Erklärung an die Gesandten des Vierverbandes die serbische Zusagen als ungenügend ab.**

Die bulgarisch-rumänischen Verhandlungen.

T.U. **Bukarest**, 30. Aug. (Priv.-Tel.) **Die Umgebung des bulgarischen Gesandten ist dahin verständigt worden, daß sich die Verhandlungen zwischen Rumänien und Bulgarien in sehr vorgeschrittenem Stadium befinden und in den nächsten Tagen abgeschlossen werden dürften. Der Gang der Verhandlungen verhieße ein befriedigendes Ergebnis.**

Es gilt als sicher, daß es gelingen wird, alle strittigen Fragen zu lösen. Die Vereinbarung wird den Durchgangsverkehr über Rumänien bedeutend erleichtern, durch dessen bisherige schwerfällige Abwickelung der bulgarische Handel viel Schaden erlitt, was zu vielfachen Beschwerden Anlaß gab. Die Illistria-Frage werde durch die Vereinbarung nicht gelöst.

Aus Rußland.

Die Cholera in Finnland.

= **Köln**, 30. Aug. **Einer Petersburger Nachricht** der „Köln. Volksztg." zufolge werden aus **Finnland** zahlreiche **Cholerafälle** gemeldet. Die beliebten Sommerfrischen der Petersburger sind verseucht, so daß sie von den Kurgästen fluchtartig geräumt werden. Die Ausbreitung der Seuche wird durch den außerordentlich heißen Sommer sehr begünstigt. Die **Lebensmitteleinfuhr** nach Finnland wurde **verboten.**

Badische Chronik.

⊙ **Malsch**, 30. Aug. Einen **interessanten Aufruf** hatten Bürgermeister- und Pfarramt zum gestrigen Sonntag veröffentlicht. Es hieß darin u. a.: „Das hiesige Bürgermeisteramt und Pfarramt richtet an sämtliche hiesigen Männer und Jünglinge die Bitte, sich morgen Sonntag früh 4 Uhr am Rathaus, ausgerüstet mit Sensen, einzufinden zum Mähen des Oehmdes für die Frauen, deren Männer im Felde stehen. Hierzu werden die betreffenden Frauen ersucht, um die gleiche Zeit, zum Anweisen der Wiesen, zu erscheinen. Es darf nur für Einberufene und nur bis 9 Uhr gemäht werden. Der Hauptgottesdienst wird auf 10 Uhr verlegt." — Dem dankenswerten Aufruf wurde zahlreich Folge geleistet.

Mannheim, 29. Aug. Der **Stadtrat** hat beschlossen, von einer auswärtigen Konservenfabrik **dreihundert Zentner eingemachte Bohnen** einzukaufen und in der Sauerkrautfabrik des hiesigen Konsumvereins ein größeres Quantum Sauerkraut einmachen zu lassen. Der Stadtrat beabsichtigt ferner, eine Regelung zu treffen, nach der den hiesigen Haushaltungen, die weder Gaslicht noch elektrisches Licht haben, für das nächste Winterhalbjahr der Bedarf an Petroleum nach Möglichkeit sichergestellt wird, sobald solches wieder in den Handel gelangt.

+ **Bühl**, 29. Aug. Der **Wildstand** hat in unserer Gegend nicht in dem Maße zugenommen, als man vielfach geglaubt und befürchtet hat. Einesteils war das Frühjahr lange naß und kalt und zum andern wurde den Feldhühnern und Fasanen durch das frühere Heuen übel mitgespielt, d. h. Brut und Gelege zerstört.

+ **Waldshut**, 29. Aug. Der schweizerische Staatsbürger Johann Adam **Messerli** aus Gießen (Oberhessen) war bis Juli in Bern in Arbeit. Er wollte seine Mutter in Nied bei Frankfurt a. M. besuchen und da er **keine Ausweispapiere** hatte, suchte er dadurch über die **deutsch-schweizerische Grenze** zu kommen, daß er bei der Aaremündung mit einem Kahne über den Rhein an das badische Ufer fuhr. Auf seiner Wanderschaft durch den Schwarzwald wurde Messerli festgenommen. Wegen verbotener Grenzüberschreitung verurteilte die hiesige Strafkammer Messerli zu 6 Wochen Gefängnis, abzüglich 3 Wochen Untersuchungshaft.

⊙ **Moos** bei Radolfzell, 29. Aug. Hier wurden **drei russische Kriegsgefangene festgenommen** und darauf in Radolfzell untergebracht. Die Ausreißer sollen schon vor 14 Tagen ihre Arbeitsstelle bei Ravensburg verlassen und sich seither von Feldfrüchten genährt haben.

⊙ **Ueberlingen a. R.**, 29. Aug. In der letzten Gemeindeversammlung wurde der **Bau- und Betriebsaufwand** der vor nun bald zwei Jahren erbauten **Wasserleitung Bohlingen-Ueberlingen a. R.** verkündigt. Der gesamte Bauaufwand beträgt für beide Gemeinden 132 823,41 Mark, der Betriebsaufwand für das erste Jahr 1294,93 Mark. Diese Beträge verteilen sich nach dem Verhältnis der Einwohnerzahl etwa wie 2:1, sodaß die hiesige Gemeinde ein Drittel, Bohlingen zwei Drittel zu tragen hat.

= **Von der Mainau**, 30. Aug. Die **Großherzogin Luise** wird am Dienstag, den 31. August aus Baden-Baden hier eintreffen und für 10 bis 14 Tage auf Schloß Mainau Wohnung nehmen.

= **Konstanz**, 30. Aug. Da dem bisherigen Garnisonsältesten und Platzkommandanten, Major Frhrn. **Hofer von Lobenstein**, ein Kommando im Osten übertragen wurde, hat Major **Schröder** als Rangältester das **Platzkommando** übernommen. Major Schröder ist Angehöriger des aktiven Infanterie-Regiments Nr. 114.

Der Ernteausfall in Baden im Jahre 1914.

Wie wir den „Statistischen Mitteilungen über das Großherzogtum Baden" entnehmen, hat nach dem Urteilen der Landwirtschaftslehrer und der amtlichen Saatenstands- und Ernteberichterstatter die Ernte des Jahres 1914 im Großherzogtum Baden für die wichtigsten landwirtschaftlichen Erzeugnisse den außerordentlich günstigen Stand des Vorjahres nicht erreicht, kann aber doch im großen ganzen sowohl nach Menge wie nach Güte als befriedigend, in einzelnen Landesteilen sogar als gut bezeichnet werden.

Am wenigsten befriedigt hat der Ausfall der **Brotgetreideernte.** Obwohl die mit Winterweizen bepflanzte Fläche (44 680 Hektar) im Jahr 1914 den höchsten Stand seitdem amtliche Ermittelungen stattfinden, erreicht hat, bleibt doch der Ertrag mit rund 704 150 Doppelzentner erheblich hinter dem des Vorjahres mit 869 040 und dem des Jahres 1912 mit 778 010 Doppelzentnern zurück. Während im Jahre 1912 vom Hektar 18,1, im Jahre 1913 sogar 19,8 Doppelzentner geerntet wurden, beträgt im Berichtsjahre der vom Hektar erzielte Ertrag nur 15,8. Erfreulicher als der Ertrag des Brotgetreides war im Jahre 1914 der Ausfall der **Gerste- und Hafererne**, wenigstens hinsichtlich der Güte. Mit Sommergerste waren im Lande im ganzen 53 830 Hektar (im Vorjahre 53 980 Hektar), mit Hafer 74 460 (im Vorjahre 73 880) Hektar bepflanzt. Während sich der Ertrag bei der Sommergerste auf 946 600 Doppelzentner belief, wurden beim Hafer rund 1,3 Millionen Doppelzentner geerntet. Der **Strohertrag** hat im Berichtsjahr im großen und ganzen bei fast allen Getreidearten den gehegten Erwartungen entsprochen.

Ueber Erwarten gut war im Jahr 1914 der Ausfall der **Futterernte**, nicht nur hinsichtlich der Menge, sondern auch der Güte. Der **Ertrag der Wiesen** (Heu und Oehmd) mit 13,2 Millionen Doppelzentnern, sowie der von Runkelrüben mit 10,8 Millionen, **ist der höchste, seitdem statistische Anschreibungen vorliegen.** Der Ausfall der **Kartoffelernte** ist im Berichtsjahr hinter dem der beiden vorgehenden Jahre ganz erheblich zurückgeblieben. Während im Jahre 1912 rund 10,3, im Jahr 1913 sogar mehr als 11,1 Millionen Doppelzentner Kartoffeln geerntet worden sind, beträgt die im Betrichtsjahre erzielte Menge rund 8 Millionen Doppelzentner. Auf den Hektar entfielen im Jahr 1912 116,1 im folgenden Jahr 124,2, dagegen im Jahre 1914 nur 89,8 Doppelzentner. Im Durchschnitt des Jahrzehnt 1904/13 wurden im ganzen 9,2 Millionen Doppelzentner im Jahre und auf den Hektar 105,0 Doppelzentner geerntet. Hinsichtlich der **Güte der Kartoffeln** lauten die Berichte in diesem Jahre etwas besser, als im Vorjahre, wo in mehr als der Hälfte aller Bezirke Kartoffelfäule herrschte. Unbefriedigend war der Ausfall der Kartoffelernie im Jahre 1914 in keinem einzigen Bezirk. In den meisten war er ziemlich gut bis gut, in einem Bezirk lautete die Note befriedigend, in zwei Bezirken (Freiburg und Karlsruhe) gut. Infolge der anhaltenden Feuchtigkeit in den ersten Sommermonaten sollen in manchen Bezirken die Frühkartoffeln stark gefault sein.

Besser als in den Vorjahren war im Jahre 1914 der Ernetausfall bei den **Handelsgewächsen.** Der Gesamtwert der **Tabakernte** (ohne Steuer) beträgt im Jahre 1914 rund 6 Millionen Mark gegenüber 5,1 Millionen im Vorjahre. Die Güte des Tabaks wird in den meisten Bezirken als gut, teilweise sogar als sehr gut, in fünf Bezirken als ziemlich gut oder als ziemlich gut bis gut beurteilt. Der Ertrag an **Hopfen**, dessen Anbaufläche im Berichtsjahre 1030 Hektar (30 mehr als im Vorjahre) beträgt, war im Berichtsjahre recht erfreulich. Die gesamte im Großherzogtum erzielte Menge an Hopfen beträgt im Berichtsjahre 14 470 Doppelzentner, also mehr als das Dreifache des Vorjahres. Befriedigend war im Berichtsjahre auch der Ausfall der **Zichorienernte.** Das Erträgnis der **Weinmosternte** im Jahre 1914 war fast allgemein gering. Besser als die Weinmosternte war der Obstertrag, der in fast allen Bezirken gut, teilweise, besonders beim Steinobst, sehr gut war. Nur in den Bezirken Villingen, Bühl, Rastatt und Eppingen lautet die Note der Berichterstatter auf ziemlich gut oder ziemlich gut bis gut.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 30. August.

= **Das Eiserne Kreuz erhielten: 1. Klasse:** Hauptmann **Brückner** im Generalstab des Generalkommandos des 14. Armeekorps. — **2. Klasse:** Leutnant Walter **Hummel**, Karlsruhe, Dragoner-Regiment Nr. 22, Kriegsfreiwilliger Kaufmann Theodor **Witz**, Gefreiter Emil **Eggs**, Gefreiter Hermann **Hurrle**, Telegraphen-Bataillon Nr. 4, und Karl **Hügle**, Offizier-Stellv. beim Leib-Drag.-Regt. Nr. 20, von Karlsruhe, Lt. Hermann **Aulenbacher** von Ettlingen, Stabs- und Regimentsarzt Dr. Georg **Modrze**, Augenarzt in Baden-Baden, Lt. Ludwig **Rathgen** von Achern, Vizefeldw. Augustin **Ullrich** von Sandweier, Oberjäger Otto **Bamberg** von Freiburg, Obergefreiter Albert **Hauß** von Teningen, Krankenträger Stephan **Sieger** von Neustadt i. Schw., Feldwebel Otto **Kieser** von Saig, Unteroff. Gottfried **Füßler** von Lenzkirch und Kriegsfreiw. Anton **Schienle** von Konstanz, ferner Unteroff. Friedrich **Klein** von Bruchsal, Gefr. Christoph **Winter** von Helmsheim, Gefr. Philipp **Steidel** von Wiesloch, Vizefeldwebel Brauereidirektor Erich **Müller** von Heidelberg und Feldwebel **Kennerknecht** von Neuenheim.

::: **Die Brot- und Mehlpreise** werden unzweifelhaft unter dem Einfluß der neuen Ernte im Großherzogtum Baden eine **Herabsetzung** erfahren. Der neue Preis kann allerdings noch nicht alsbald in Wirksamkeit treten, weil vorerst noch Mehl aus den Vorräten der alten Ernte vorhanden ist, das noch zu den alten Preisen abgesetzt werden muß. Vor dem Monat Oktober ist nicht zu erwarten, daß durchgehend Mehl der neuen Ernte in den Verbrauch gelangt.

)(**Gegenseitige Anerkennung der Brotmarken.** Zwischen Bayern, Württemberg und Baden ist dem „Berl. Lok.-Anz." zufolge die gegenseitige Anerkennung und Abrechnung der Landesbrotmarken vereinbart worden. — Es ist sehr merkwürdig, daß hierzu noch keine amtliche badische Meldung vorliegt. Müssen gerade ausgerechnet die Berliner am besten über unsere badischen Angelegenheiten von zuständiger Seite informiert werden?

Beschlagnahme von Erbsen, Bohnen und Linsen. Durch eine Verordnung des Stellvertreters des Reichskanzlers sind Kaufverträge über Erbsen, Bohnen und Linsen aus der inländischen Ernte des Jahres 1915 für nichtig erklärt worden. Dies gilt auch für Verträge, die vor Verkündigung dieser Verordnung geschlossen sind, soweit diese Verträge nicht bereits seitens des Verkäufers erfüllt sind.

= **Kochkurse für junge Mädchen.** Der Badische Frauenverein (Unterabteilung Mädchenfürsorge) hat mit Unterstützung der Stadtgemeinde im 1. Stock des Hauses Kriegsstraße 48 eine **Kochschule** eingerichtet, in welcher hier wohnhafte Mädchen im Alter von 17, mindestens aber 16 Jahren **mit geringem Kostenaufwand** eine gute Ausbildung im Kochen und Hauswirtschaft erhalten, die sie zur Uebernahme einer Dienststelle als Köchin befähigt. Jährlich werden 3 Kurse von **4 Monaten Dauer**, und zwar für je 12 Schülerinnen veranstaltet. Für **unbemittelte** Mädchen, welche an den Kursen teilnehmen wollen, können auf Ansuchen von der Stadtverwaltung Beiträge aus Wohltätigkeitsmitteln zur Verfügung gestellt werden. Der siebente Kurs wird am 1. Oktober eröffnet. (Näheres siehe Inserat.)

= **Wegen der fracht- und zollfreien Beförderung von Liebesgaben** in größeren Mengen auf dem Eisenbahnwege an deutsche Kriegs- und Zivilgefangene in England und an britische Kriegs- und Zivilgefangene in Deutschland als Frachtgut sind unter den beteiligten Eisenbahnverwaltungen bestimmte Vereinbarungen getroffen worden. Nähere Auskunft über die Adressierung und Leitung der Sendungen nach England, die Inhaltsangabe, Verpackung usw. erteilen die Güterabfertigungsstellen.

= **Werktags-Nachmittagskonzert im Stadtgarten.** Bei günstiger Witterung findet morgen Dienstag, nachmittags von ½4 bis ½7 Uhr im Stadtgarten ein „Patriotisches Militärkonzert", ausgeführt von der Kapelle des 3. Landsturm-Infanterie-Ersatzbataillons, statt. Das Reinerträgnis des Musikgeldes ist für die verwundeten Soldaten hiesiger Lazarette bestimmt. Bei ungünstiger Witterung fällt das Konzert aus.

§ **Verhaftet** wurden: eine ledige Verkäuferin aus Durlach, welche hier in einer Wirtschaft einen Zechbetrug verübte und der Kellnerin eine Handtasche mit 75 ℳ entwendete. Außerdem drang sie in die Wohnung eines Wirts in der Weststadt in der Absicht ein, dort einen Diebstahl auszuführen, wobei sie ertappt wurde. Ferner wurde ein 14½ Jahre altes Mädchen aus Oberparkstetten wegen Diebstahls und Betrugs verhaftet.

Wetterbericht des Zentralbur. f. Meteorologie u. Hydrographie

Voraussichtliche Witterung am 31. August: veränderlich, vorerst noch zeitweise Regen, kühl.

Witterungsbeobachtungen der Meteorolog. Station Karlsruhe.

August	Barometer mm	Thermomt. in C.	Absol. Feucht. mm	Feuchtigk. in Proz.	Wind	Himmel
29. Nachts 9²⁶ U.	745.5	16.6	13.2	94	SW	wolkig
30. Morg. 7²⁶ U.	746.2	12.4	10.3	97	still	bedeckt
30. Mitt. 2²⁶ U.	749.5	15.7	0.6	68	SW	bewölkt

Höchste Temperatur am 29. Aug. 22,1 Grad; niedrigste in der darauffolgenden Nacht 12,2 Grad. Niederschlagsmenge, gemessen am 30. Aug. 7.26 früh 23,4 mm.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK Baden-Württemberg

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Lille, 26. Aug. Heute gabs einen Festtag erster Ordnung. Um 3 Uhr läuteten die Glocken zur Feier der Einnahme Brest-Litowsks; um 4 Uhr fand vor über 1600 feldgrauen Zuschauern die erste Aufführung von Lessings „Minna von Barnhelm" statt. Der Aufführungs-Zyklus war auf Anregung der „Liller Kriegszeitung" von dem Karlsruher Theaterdirektor Grunwald unter ganz besonderen Schwierigkeiten organisiert. Aus dem gänzlich verwahrlosten alten Theater mußte erst unter Hilfe einer Pionierabteilung ein richtiger und gereinigter Theaterraum geschaffen werden, der unter der künstlerischen Leitung des Porträtmalers Hans Weinberg von München sich zu einem reizvollen Bühnenbild auswuchs. Beide Herren stehen als Unteroffiziere an der Front, ersterer als Kraftfahrer, letzterer als Kriegsmaler. Als Gäste wirkten Agnes Sorma, Oberregisseur Patry vom Kgl. Schauspielhaus in Berlin, Rickelt, v. Winterstein, Rameau, die Damen Terwin und Weyrauch vom Deutschen Theater in Berlin mit. Den Riccaut hatte Alex. Moissi in freundlichster Weise übernommen. Voran ging als Prolog die „Fahne" von Rich. Dehmel, gesprochen von Moissi. Es war ein jubelnder, unbeschreiblicher Erfolg, der in dem mit Begeisterung von den 1600 Feldgrauen gesungenen „Deutschland über alles" ausklang. Die vier Wiederholungen waren schon am ersten Tage vorausbestellt, so daß eine Fortsetzung aller Voraussicht später notwendig sein wird.

Die Oberammergauer Passionsspiele in Heidelberg.

B. Heidelberg, 30. Aug. Im hiesigen Stadttheater fand gestern die Eröffnungsvorstellung der Oberammergauer Passionsspiele statt, deren Reinertrag für Zwecke der Kriegsfürsorge und des Roten Kreuzes bestimmt ist. Die Leitung der Aufführungen liegt in den Händen der Oberammergauer Christus- und Judasdarsteller Adolf und Georg Faßnacht; 150 Personen wirken als Darsteller und Statisten mit. Es finden im ganzen 9 Vorstellungen statt, die letzte am 5. September. Es war ein Wagnis, auf einer kleinen Bühne die gewaltigste und heiligste Tragödie der Weltgeschichte zur Darstellung zu bringen; aber die gestrige Aufführung wahrte von der ersten bis zur letzten Szene eine so hohe Würde, einen so tiefen Ernst, daß niemand sich durch Vermenschlichung des heiligen Stoffes in seinen Empfindungen verletzt fühlen konnte. Wie ein feierlicher Gottesdienst zog die Aufführung vorüber, erhebend und groß war ihr Eindruck. Daß dem so war, ist in erster Linie das Verdienst des Christusdarstellers Adolf Faßnacht. Er brachte die stille Größe und Erhabenheit des Dulders ergreifend zur Darstellung. Edel und groß war jede Linie. Eine ebenbürtige Leistung war der Judas Georg Faßnacht. Die übrigen Darsteller boten im einzelnen weniger Eigenart, das Zusammenspiel aber war durchaus befriedigend und bot keine störenden Momente. Die Handlung, welche mit Christi Einzug in Jerusalem beginnt und mit der Auferstehung schließt, vollzieht sich zum größeren Teil auf der Vorderbühne, welche den Platz vor dem Hause des Pilatus in Jerusalem darstellt und durch einen Vorhang mit dem Stadtbild abgeschlossen ist. Alle nicht auf der Straße spielenden Szenen, wie das Abendmahl, die Sitzungen des hohen Rats usw. kommen entsprechend der Inszenierung in Oberammergau auf der Tiefe der Bühne zur Darstellung, nachdem der Bildvorhang gehoben ist. Die während der ganzen Aufführung unveränderte Vorderbühne gibt große Einheitlichkeit; durch geschickte Inszenierung war dafür gesorgt, daß sich Vorder- und Hintergrund stets zu einem stimmungsvollen Gesamtbild zusammenschlossen. Ausstattung und Kostüme waren würdig und stilecht.

Briefkasten.

Dr. Sch. Neckarsteinach ist hessisch, nicht badisch. Es liegt im Kreis Heppenheim der hessischen Provinz Starkenburg, an der Mündung der Steinach in den Neckar.

Frau W. in W. Die Militärverwaltung befaßt sich nicht mit dem Einzelankauf von getragenen Militärkleidern. Es empfiehlt sich für Sie die Ausschreibung in unserem Inseratenteil. (571).

Frau M. B. in W. Kriegsverdienstmedaillen auf Namen des Kriegsteilnehmers gibt es nicht. (596.)

Die
Städt. Brockensammlung
Baumeisterstr. 32, Hinterhaus, nimmt für die Bedürftigen der Stadt dankbar jede Gabe in Hausrat, Männer-, Frauen- und Kinderkleidern, Wäsche, Stiefel 2c. entgegen. *

Haasenstein & Vogler A.-G.
Karlsruhe, Kaiserstr. 136, I
Aelteste Annoncen-Expedition

Metzger-Gesuch.
Suche zum baldigen Eintritt einen tüchtigen, militärfreien Burschen bei gutem Lohn. Kann auch Halbinvalide sein. Angebote unt. M. 1930 an Haasenstein & Vogler A.-G., Karlsruhe. 10910.3.1

Militärfreier
Kranenführer
gesucht für einen normalspurigen, fahrbaren Dampfkranen nach Bruchsal. Angebote u. K. 1928 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe B. 10909

Zu kaufen gesucht: großer, geräumiger, absolut gut erhaltener
Eisschrank
für eine größere Fabrikkantine. Angebote u. J. 1927 an Haasenstein & Vogler A.-G., Karlsruhe. 10911

Ein in der Landwirtschaft u. Forstwirtschaft erfahren. Mann besten Alters sucht Stelle als
Verwalter
event. auch als Portier oder Jagdaufseher. Gefl. Angebote unter Sc. 4512 Q. an Haasenstein & Vogler, St. Ludwig i. Els. 3622a

Haasenstein & Vogler A.-G. Aelteste Annoncen-Expedition

Speisezimmer-
Einrichtung, dunkel Eichen, kompl., Herrenzimmer-Einrichtung, einzelne Diplomaten-Schreibtische, Büffet, Umbau mit Garnitur, Schlafzimmer-Einrichtungen mit 3teiligen Spiegelschränken u. 2teil. Spiegelschränken in hell Eichen.
Filiale L. Feldmann,
Möbel- u. Lagerhaus, Karlstr. 22.
NB. Nie wiederkehrende Gelegenheit für Brautleute. B25809.2.1

Schöne **Kartoffeln**, gelbe, Abgabe Dienstag früh Westbahnhof pr. Ztr. ℳ 5.40, ebenso Erbprinzenstr. 28, III, jeden Tag. Zufuhr auf Wunsch. B25835

Nachruf.

Am 27. ds. Mts. verschied unser

Herr Obermeister Eberhard Michaelis

welcher über drei Jahrzehnte lang in unserer Maschinenbauabteilung tätig war.

Wir verlieren in dem Dahingegangenen einen Beamten von vorbildlicher Pflichttreue und unermüdlicher Arbeitsfreudigkeit, der bei seinen Vorgesetzten und Untergebenen in hoher Achtung stand. Wir werden ihm stets ein ehrendes und dankbares Andenken bewahren. 10915

Deutsche Waffen- und Munitionsfabriken.

Nachruf.

Am 27. ds. Mts. starb nach kurzem Leiden, nach einer 31jährigen treuen Dienstzeit bei der Firma Deutsche Waffen- und Munitionsfabriken, Karlsruhe, unser lieber Kollege

Obermeister Eberhard Michaelis

Er war uns stets ein aufrichtiger, treuer Kollege, und werden wir ihm stets ein ehrendes Andenken bewahren.

Die Werkmeister
der Deutschen Waffen- u. Munitionsfabriken, Karlsruhe-Grötzingen.

Karlsruhe, den 30. August 1915. B25776

Todes-Anzeige.

Mein lieber Mann, unser guter Vater

Karl Grab

Vizewachtmeister im Telegraphen-Bataillon Nr. 4

ist Sonntag vormittag, im Alter von 40 Jahren, sanft im Herrn entschlafen.

Um stille Teilnahme bittet

Die trauernde Gattin:
Maria Grab, geb. Ruf, mit 5 Kinder.

Die Beerdigung findet Dienstag nachmittag 1/2 3 Uhr auf dem Friedhof Karlsruhe statt. B25778

Trauerhaus: Hardtstrasse 123.

Statt besonderer Anzeige.

Hiermit machen wir Freunden und Bekannten die schmerzliche Mitteilung, daß meine liebe gute Frau, unsere treubesorgte Mutter, Schwester, Schwägerin und Tante

Rosina Kräßig

geb. Schindler

nach langem, schwerem Leiden, im Alter von 58 Jahren, versehen mit den hl. Sterbsakramenten, heute früh 3/4 2 Uhr in die Ewigkeit abberufen wurde.

Im Namen aller Hinterbliebenen:
Th. Kräßig, Bausekretär.

Karlsruhe, Konstanz, den 30. August 1915.
Boeckhstraße 21. 10896

Die Beerdigung findet am Mittwoch, vormittags 11 Uhr statt.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme an dem schweren Verluste unseres lieben Bruders, Schwagers und Onkels

Kan. Franz Schaber

für die vielen Blumenspenden, die trostreichen Worte des Herrn Pfarrer Hofheinz, den erhebenden Gesang des Kirchengesungvereins, die Ehrung der Abteilung des Trainbataillons Durlach und Militärvereins Grötzingen u. seiner Schulkameraden, herzlichen Dank.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Grötzingen, den 30. August 1915. B25826

Danksagung.

Für die überaus zahlreichen Beweise herzlicher Teilnahme an unserer tiefen Trauer um unsere innigst geliebte Entschlafene

Frau Luise Birg, geb. **Jehle**

sprechen wir unseren herzlichen, innigsten Dank aus.

Wilh. Birg, Generalagent, und Familie.

Karlsruhe, den 30. August 1915. B25787

Wir kaufen 10908.2.1
Zwetschgen
zum Eindünsten und zur Ausbereitung in jeder Menge. Versandkörbe stehen zur Verfügung.
Städt. Krankenhaus Karlsruhe.

Kartoffeln,
neue Kidney Nieren, feinste gesunde Speiseware, Mk. 6.— per Zentner frei ins Haus. 10907
Aberle & Thomaschewsky
Werderstr. 75/77. Tel. 3492.

„Berolina"
Reihen (Sae)-Drillmaschine,
1 3/4 Meter Spurweite, 13reihig, wenig gebraucht, so gut wie neu, hat billig abzugeben 10707.5.5
K. Leußler, Eisenhdlg.,
Tel. 408. Durlach, Lammstr. 23.
Ferner empfehle zur Einsaat:
Animalischer Stickstoffdünger
9 %, in Säcken à 80 Kg., zu Mk. 14.40.

Theaterplatz 1/6,
3. Rang Mitte, 2. Abt., Platz Nr. 64 ist abzugeben. Näh. B25834
Waldstraße 49, Putzgeschäft.

Töchterheim Luisenhaus II.
Bingen a. Rh., Rochusberg, am Walde, gegenüb. d. Niederwalddenkmal. 3306a.n.2
Haushalt, Wissenschaften, Gymnastik.

Buchführung
sowie sämtl. kaufm. Fächer lehrt erfahrener, in der Praxis stehender Buchhalter
während d. Abendstunden
nach bewährter Methode. Honorar mäßig. Teilzahlungen.
Erfolg gewährleistet!
Angeb. unt. Nr. B25800 an die Geschäftsst. d. „Bad. Presse".

Benzin (Ersatz),
erstklassiger Betriebsstoff für Auto u. Motore, für Lötlampen u. Feuerzeuge, schnell u. restlos vergasend, sofort lieferbar, fällt nicht unter die Höchstpreisbestimmungen. Angebote unter Nr. 10914 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse" erb.

Eine Handtasche
mit 20 Mark Inhalt Samstag mittag verloren. Geg. Belohnung abzugeben Schillerstr. 13, I. B25796

Zu kaufen gesucht

Kassenschrank
kleiner, gebrauchter (Nachttischform) wird zu kaufen gesucht. Angebote unter Nr. 10916 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse". 2.1

Zu kaufen gesucht: gute Betten, Büfett, Bücherschrank, Herren- und und Damenschreibtisch, Vertiko, Trumeau, Flurgarderobe, Kinderbett, Diwan, Herren- und Damen-Fahrrad, sowie Möbel aller Art. Kaufe auch bess. Herren-Garderobe, Stiefel, Gamaschen. Angebote unt. Nr. B25823 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse" erbeten.

Zu kaufen gesucht vollständ. Bett, auch eis. Bettstelle, sowie Bettstelle mit Rost, eis. Kinderbett. (Händler verbet.). Angeb. unt. Nr. B25805 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Zu kaufen gesucht:
Plüschdiwan, Vertiko, Waschkommode, Chiffonnier u. Küchenschrank. Näheres Uhlandstr. 12, E. Fröhlich, Möbelhandlg. B25819

Guterhaltener Herrenanzug,
dunkel od. schwarz für mittl. Größe zu kaufen gesucht. Angebote mit Preis unt. Nr. B25839 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse" erb.

Mandoline, noch gut erhalten, zu kaufen gesucht. Angeb. mit Preisangabe unter Nr. B25803 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Alle Arten
Metalle für Kriegszwecke, dringend nötig, kauft, soweit nicht Beschlagnahmeverbote entgegenstehen, zu amtlichen Höchstpreisen. 10853.5.2
S. Kaiser, Zähringerstraße 64.

Zu verkaufen
Geschäftshaus – Kaiserstraße
in allerbester, zentraler Geschäftslage, Schattenseite, für jedes Geschäft geeignet, ist billig zu verkaufen. Angeb. u. Nr. B25801 an die Geschäftsst. der „Bad. Presse".

2 Zugpferde u. ein Rassenpferd sofort abzugeben.
10895 Winterstr. 40, Stallung.

Pferde,
3 Stück, billig abzugeben. B25795
Lachnerstraße 17, Hof.

Elektro-Motor A. E. G.,
2 PS. Drehstrom, so gut wie neu, preiswert abzugeben.
Angebote unter Nr. 10894 an die Geschäftsstelle der „Badischen Presse".

Billig zu verkaufen: B25824
f. Plüschgarnitur, Spiegelschrank, Waschkommode, Nachttisch mit Marmor, Diwan, einzelne bequeme Fauteuils, Salonschränkchen, Sofa mit Stühlchen (Seide), schönes Bett mit hohem Kopfteil u. reinem Federnbett, eis., kompl., reines Kinderbett, Chiffonnier, schöne Kommode, Hausapotheke, spanische Wand, Spiel-, Näh- u. Salontisch, hübsche Bilder, Dienstbotenbett, Waschtisch, Eckschrank, Bidets, Etagere, Jardiniere, rundes Sofa, Büro- oder Schneidertisch, silb. Herrenuhr, Christoflebesteck bei Lehmann, An- und Verkaufsgeschäft, Kriegstr. 64, II.

Billig zu verkaufen.
Modern. eichen Büfett, Nußbaum pol. Büfett, Lederfauteuil, Bücherschrank, Schreibtisch, Diwan, Sofa, Plüschgarnit., Chaiselongue, Tische, Kommode, Schrank, Spiegelschrank, Nachttische, kompl. Betten, Federnbetten, Blumentisch, Küchenschrank. Die Sachen sind gut erhalten und werden billig abgegeben.
Möbelhaus Epple,
B25791 Steinstr. 6.

Schneidernähmaschine,
sehr stark u. gut nähend, billig zu verkauf. Zirkel 13, II. B25785.2.1

Nähmaschine billig abzugeben.
B25784.2.1 Schillerstr. 37, 4. St.

Nähmaschine
zu verkaufen, eine guterhaltene.
B25772 Rankenstraße 20a, 4. St.

Nähmaschine, gut erhalten, bill. zu verkaufen.
B25812 Rüppurrerstr. 88, part.

Kirschbaum Kinderbettstelle mit Roßhaarmatratze, weiß. neuer Seidenhut 2 Mk., bess. weiß. Leinenkostümrock, wie neu, 3.50, weiß- u. blaugestreift. Taillen-Waschkostüm 6 Mk. Vogel, Durlacher Allee 24, eine Treppe links. B25810

100 Stück Bierfässer
v. 5—70 Ltr. halt., sofort brauchbar, zu verkaufen. Näheres unter Nr. B25779 durch die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Gut erhaltener Mantel, größere Figur, billig zu verkaufen. B25786
Kapellenstr. 42 im Laden.

Antike Bücher,
verschied. fremdsprachig, Künstler-Album, Göthes Faust mit reichen Stichen, Unser Bismarck kompl. 14 Hefte illustr., Original-Methode Toussaint-Langenscheidt französisch, Platen neue Heilmethode 2c., billig abzugeb. bei Epple, Steinstr. 6. B25799

Einige Paar bess. Herrenknopfstiefel und Halbschuhe, Größe 43, sehr billig abzugeben. B25844
Durlacher Allee 24, 1 Tr. lks.

Waschkleider, Blusen, Röcke,

Leib- u. Haushaltungswäsche bearbeitet fachkundig bei mässigem Preis neben **Stärkwäsche,** während des Krieges **„Dampfwaschanstalt Schorpp“.** Annahmestellen: **Kaiserallee 37** (Anstalt), **Rheinstrasse 18, Kaiserstrasse 34, 94, 243, Westendstrasse 29 b, Amalienstrasse 15, Jollystrasse** (Hirschbrücke), **Wilhelmstrasse 32, Werderstrasse 81, Ludwig-Wilhelmstrasse 5. — Telephon 725.** 5423* **Elektrische Bleiche.**

Bekanntmachung.

Kochkurse für junge Mädchen betreffend.

Der Badische Frauenverein (Unterabteilung Mädchenfürsorge) hat mit Unterstützung der Stadtgemeinde im 1. Stock des Hauses Kriegsstraße 48 eine **Kochschule** eingerichtet, in welcher hier wohnhafte Mädchen im Alter von 17, mindestens aber 16 Jahren **mit geringem Kostenaufwand** eine gute Ausbildung im Kochen und Hauswirtschaft erhalten, die sie zur Uebernahme einer Dienststelle als Köchin befähigt. Jährlich werden 3 Kurse von 4 **Monaten Dauer,** und zwar für je 12 Schülerinnen veranstaltet. Die Teilnehmerinnen haben lediglich den Betrag von 40 ℳ für den Kurs in vier Teilbeträgen von je 10 ℳ als Entgelt für ihr Mittagessen zu entrichten. Für **unbemittelte** Mädchen, welche an den Kursen teilnehmen wollen, können auf Ansuchen von der Stadtverwaltung Beiträge aus Wohltätigkeitsmitteln zur Verfügung gestellt werden.

Der siebente Kurs wird am 1. Oktober 1915 eröffnet.

Anmeldungen zur Teilnahme an diesem Kurs werden in der Zeit **vom 30. August bis 11. September d. J. beim Sekretariat des Volksschulrektorats** (Hebelschule, Kreuzstraße Nr. 13, 3. Stock, Zimmer Nr. 27) während der üblichen Geschäftsstunden entgegengenommen.

Karlsruhe, den 30. August 1915. 10903

Der Stadtrat.

Post-Konservatorium

Waldhornstr. 8 für Musik Telephon 1940

Seminar für die Ausbildung von Musiklehrern u. -Lehrerinnen, Opern- u. Schauspielschule

Künstlerischer Beirat:

Universitätsmusikdirekt. Prof. **Dr. Fritz Volbach.**

Der Unterricht erstreckt sich auf alle in die Musik einschl. Fächer.

Beginn des neuen Schuljahres: 2. September.

Prospekte in allen **hiesigen Musikalienhandlungen,** sowie im **Konservatorium.**

Das Violinspiel wird nach der **Post-Methode,** einer leichtfaßlichen Schule gelehrt, wodurch das Violinspiel ohne Schwierigkeiten zu erlernen ist. Anmeldungen täglich von 11—5 Uhr. (Sonn- und Feiertags ausgeschlossen.) 10720

Direktor **Hermann Post,** Waldhornstrasse 8.

Erziehungsheim (Realschule) von **Dr. Plähn.**

Waldkirch i. Br. (Schwarzwald).

Einzige Privatschule in Baden und den Reichslanden, die (seit 1874) das Recht hat, selbst Zeugnisse über die wissenschaftl. Befähigung ihrer Schüler zum einj.-freiw. Militärdienst (Reife für Obersekunda) auszustellen. (3394a) **Dr. Plähn.**

Beginn des neuen Schuljahres: 20. September.

Neue höhere Handelsschule Calw

Gegründet 1908. Pensionat. i. württ. Schwarzwald.

Bekanntes Institut 1. Ranges. 522J

Real-Abteilung:	Handels-Abteilung:
6 klassige Realschule m. Vorbereit. z. Einjähr.-Examen	6 monatl Handelskurse. Prakt. Uebungskontor.

Kriegsinvalid. erhalt. zweckentspr. Vorber. f. neuen Lebensberuf.

Ausgezeichn. Erfolge. - Vorzügl. Verpflegung. - Gesunde Höhenlage.

Prospekte durch die Direktoren **Zügel** und **Fischer.**

Neuaufnahme 11. Oktbr. 1915.

Tannenhonig u. Tafel-Aepfel,

frühe, zum sofortigen Genuß empfiehlt

Erste Markgräfler Obstversandstelle Kandern.

Bitte Preisliste zu verlangen. 3611a.13.2

Tadellos u. elegant

sitzen Ihre Kostüme

auf 10905

„Reca“

Da es gleichzeitig den strengsten Anforderungen der Hygiene entspricht, ist es jeder Dame zu empfehlen.

Mit 2 Griffen fertig angezogen.

Aerztlich begutachtet und empfohlen.

Reformhaus Neubert, Kaiserstr. 122 Karlsruhe.

Sehr bekömmlich und erfrischend

durststillend — *labsam*

Max Kölble's Rosirius

Fruchtsaft-Likör

In Feldpostflaschen 250 gr M. 1.— und in Originalflaschen. *In den meisten Geschäften erhältlich, wo nicht,* ***Max Kölble's Likörfabrik,*** *Freiburg i. Br.* 586J

aromatisch und wohlschmeckend

Oehmdgras-Versteigerung.

Donnerstag, den 2. September, vormittags 9 Uhr,

wird das Oehmdgras-Erträgnis auf den Langen- u. Fautenbruchwiesen, soweit dieselben nicht verpachtet sind, gegen Barzahlung öffentlich versteigert. 10897.2.1

Zusammenkunft bei der Brückenwage an der Ettlingerstraße.

Karlsruhe, den 30. Aug. 1915.

Städt. Garten-Direktion.

Obstversteigerung im Stadtteil Rintheim.

Freitag, den 3. September, vormittags 8 Uhr,

wird das Obsterträgnis von:

ca. 25 Aepfelbäumen,
ca. 55 Birnbäumen,
ca. 50 Zwetschgenbäumen,
ca. 3 Nußbäumen

im Vorort Rintheim gegen Barzahlung öffentlich versteigert.

Zusammenkunft am Weinweg beim Farrenstall. 10898.2.1

Karlsruhe, den 30. Aug. 1915.

Städt. Garten-Direktion.

Gut Heil!

MTV.

Während der Turnferien 10900

Zusammenkunft

am Stammtisch

Montag und Donnerstag.

Karlsruher Männerturnverein.

Korsetten! Korsetten!

in reicher Auswahl eingetroffen, nur gute Qualitäten in all. Weiten von 2 ℳ an. Bessere **Fracklorsetten** weit unter Preis. **Rosoum- u. Kinderleibchen,** direkt a. d. Fabr. B25811

Vogel, Durl. Allee 24, 1 Tr. lks.

Prima Zigaretten

in allen Preislagen, zu Fabrikpreisen abzugeben. 10377

Alfred Lehmann, Zigaretten-Fabrik,

14.13 **Herrenstraße 11.**

Kaufe B25180 2.2

fortwähr. getrag. Herren- u. Damenkleider, Schuhe, Weißzeug, Möbel, sowie ganze Haushaltungen. Zahle sehr gute Preise. Komme ins Haus.

Sal. Gutmann, Zähringerstr. 23.

Mehlsäcke

sowie alle anderen Sorten kauft zu höchsten Tagespreisen 10866

M. Kleinberger,

Schwanenstraße 11.

— Telephon 835. —

Gouda-Käse, vollfett,

von Holland importiert in Laiben von 5 bis 9 Kilo schwer, franko jeder Poststation Deutschlands zu Mk. 1,26 per Pfund gegen Nachnahme hat abgegeben 3615a

Teka-Vertriebsgesellschaft Goch, an der holl. Grenze.

Unreiner 294J

Teint,

Pickel, Mitesser, Blüten verschwinden sehr schnell, wenn man abends d. Schaum v. **Zuckers Patent-Medizinal-Seife** (in drei Stärken, à 50 Pf., M. 1.— u. M. 1.50) eintrocknen läßt. Schaum erst morgens abwaschen u. mit **Zuckooh-Creme** (à 50 und 75 Pf. 2c.) nachstreichen. Großartige Wirkung, von Tausenden bestätigt. In **Karlsruhe** bei **Wilh. Tscherning, C. Roth, H. Bieler, W. Baum, E. Dennig, Georg Jacob, O. Mayer, Th. Walz, Otto Fischer, R. W. Lang, J. Dehn Nachf., G. Eßinger,** sowie in sämtl. Apotheken u. Drogerien. In **Mühlburg:** Max Strauß; in **Durlach:** Aug. Peter; in **Ettlingen:** Robert Ruf.

Städtische Sparkasse Karlsruhe.

Wir machen unsere Einleger darauf aufmerksam, daß wir Zeichnungen auf die **neue Kriegsanleihe** annehmen.

Die gezeichneten Beträge werden unter Verzicht auf die Kündigungsfrist zu den in den Zeichnungsbedingungen festgesetzten Terminen bezahlt werden.

Einlegern gegenüber, die nicht bei uns, sondern bei einer anderen Zeichnungsstelle auf die Kriegsanleihe zeichnen, wird auf die Kündigungsfrist nur verzichtet werden, wenn sie eine Bestätigung der Bank u. s. w. über die Höhe ihrer Zeichnung bis spätestens 21. September l. Js. uns vorlegen.

Die Zeichnungen werden vom 4. September an im **I. Stock des Rathauses, Zimmer Nr. 18** — vom Haupteingang rechts — entgegengenommen.

Karlsruhe, den 30. August 1915. 10912

Städtische Spar- und Pfandleihkasse-Verwaltung.

Dr. Th. Homburger

Schlossplatz 9 10899

zurückgekehrt.

Für Architekten, Ingenieure oder Baugeschäfte!

Allein-Ausführungs- und Verfügungsrecht absolut rissefreier, schalldämpfender und billiger 3623a

Eisenbeton-Hohlkörperdecke

mit lohnender Fabrikation d. Hohlkörper (Schlackenbeton) für **Grh. Baden um 500.— Mk.** vergibt:

Ingenieur Wetzer, Hersbruck (Bayern.)

Bessere Herren können an gut **bürgerl. Mittag- u. Abendtisch** teilnehmen. **Luisenstr. 57,** 2. Stock, Privatpension. B25798.2.1

Maschinenknopflöcher werden schnellstens angefertigt. (Saub. Arbeit, konkurrenzlos billig.) **Fr. Adam, Zähringerstr. 12,** III.

Kaufe zu höchsten Preisen B25771 **getr. Schuhe u. Stiefel** wenn auch reparaturbedürftig. **J. Brauner, Rudolfstr. 22,** part.

100 Mk. geg. gute Sicherheit und Zins b. Selbstgeber **gesucht.** Angebote unt. Nr. B25767 an die Geschäftsst. d. „Bad. Presse“.

60 Mark gegen hohen Zins aufzunehmen **gesucht.** Rückzahlung am 1. Oktober. Angebote unt. B25792 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“ erb.

Stellen-Angebote.

Für ein **Rentamt** wird zu sofortigem Eintritt ein solider, zuverlässiger, im Schreiben und Rechnen gewandter

Mann, auch Kriegsinvalide,

gegen gute Bezahlung gesucht. Kost und Wohnung im Hause.

Angebote mit Angabe der Personalien 2c. u. der Gehaltsansprüche unter Nr. 3620a an die Geschäftsstelle der „Badischen Presse“ erb.

Wir suchen 10904 zum sofortigen Eintritt tüchtige **Stenotypistin** nach auswärts.

Kaufm. Verein f. weibl. Angestellte E. V. Amalienstraße 14 b, 2. St.

Sprechstunden tägl v. 1/2 10—1 Uhr. Kostenlose Stellenvermittlung für Mitglieder und Prinzipale.

Gewandte Stenotypistin

(Stolze-Schrey) zum **sofortigen Eintritt von größerer hiesiger Firma gesucht.** Angebote mit Gehaltsansprüchen und Zeugnis-Abschriften unter Nr. B25841 an die Geschäftsst. der „Bad. Presse“.

Möbeltapezier,

durchaus selbständig, für dauernde Beschäftigung gesucht. B25788.3.1

Gebr. Himmelheber, Möbelfabrik,

Kriegstraße 25.

Suche für mein Engros-Geschäft **einen jüngeren Arbeiter** zum sofort. Eintritt.

Hch. Kaufmann,

10913 **Sophienstr. 76/78.**

Ein kräftiger, fleißiger B25829 **Junge** aus guter Familie wird für einige Stunden im Tag **gesucht** bei **A. Hunsinger,** Kaiserstr. 124, II.

Suche per sofort ein Mädchen zu Kindern, vom Lande bevorzugt, das **bischen im Haushalt bekannt ist.** Zu erfragen B25764 **Werderstraße 74.**

Fleiß. Mädchen, welches schon in besseren Häusern gedient und gute Zeugnisse hat, wird auf 1. Sept. gesucht. B25807 **Hirschstraße 89,** II.

Tüchtiges **Mädchen,** welches gut bürgerlich kochen kann und sich den sonstigen häuslichen Arbeiten unterzieht, **findet** bei kleiner Familie (2 Personen) auf 1. oder 15. Sept. gute u. dauernde **Stellung.** Solche mit guten Zeugnissen wollen sich melden bei **Frau J. Mayer, Kaiserstr. 116,** 3. Stock. B25796

Jüngeres Mädchen, das zu Hause schlafen kann, für sof. **ges.** B25775 **Schwanenstr. 13,** II. J. Trapp.

Jüng. Dienstmädchen gesucht. Zu erfragen unter B25842 in der Geschäftsstelle der „Bad. Presse“.

Suche sofort ein **Mädchen,** das etwas kochen kann. **Hagel,** Kaiserallee 71, parterre. B25830

Anständiges **Mädchen,** 15—18 Jahre, für häusliche Arbeiten sofort gesucht. B25808.2.1 **Zähringerstraße 9,** 1. Stock.

Damenputz

Tüchtige Zuarbeiterin sofort gesucht. 10906.3.1

B. & H. Baer.

Jüngere, zuverlässige **Monatsfrau** für mehrere Stunden vor- u. nachmittags gesucht. Nachzufragen zwischen 10 u. 12 Uhr vormittags **Körnerstr. 14,** 3. Stock. B25794

Stellen-Gesuche.

Buchhalter

sucht für Kriegsdauer eine **Buchführung** oder sonstigen Aushilfsposten für etwa 3 Tage wöchentlich zu übernehmen, bei mäßigen Ansprüchen. Gefl. Angebote unter Nr. B25804 an die Geschäftsstelle der „Badischen Presse“. 2.1

Haushälterin,

in den 40 Jahren, sucht sofort Stellung. Angebote unter Nr. B25806 an die Geschäftsstelle der „Badischen Presse“.

Gebild. Fräulein,

m. gut. Zeugn., **sucht Stellung** zu Kind. nicht unter 5 Jahr., in gut herrschaftl. Haus. Ang. u. **B. 3578** an **D. Frenz,** G. m. b. H., **Mannheim.** 3612a

Ein jüngeres Mädchen sucht Stelle, am liebst. zu Kindern. Zu erfr. **Werderstr. 85.** B25833

Junges Mädchen

aus der **französischen Schweiz,** 18 Jahre alt, sucht Aufnahme in guter Familie od. gutem Pensionat in Süddeutschland zur wechselseitigen Sprachen-Erlernung ohne gegenseitige Vergütung. 3614a

Anfragen erbeten an **Frau Oberleutnant Dittenberger** in **Langenlonsheim a. d. Nahe.**

Vermietungen.

Einfamilienhaus

mit 7 Zimmer und reichl. Zubehör, nebst Garten, in feinster Lage, sofort billig **zu vermieten oder zu verkaufen.** 5776*

G. Bausback Söhne,

Wilhelmstr. 63.

Telephon 1040

Schöne 4 Zimmer-Wohnung mit Bad u. Zubehör, neu hergerichtet, **preiswert** zu vermieten. Näheres **Durlacher Allee 42,** 3. St. B25196

Essenweinstraße 47 ist eine schöne **Wohnung** von 3 Zimmern mit Bad und Zubehör für 1. Oktober **zu vermieten.** Zu erfragen B25797 **Rudolfstraße 9,** 2. St.

Kronenstr. 1 ist im Seitenbau eine **Mansardenwohnung** von 2 Zimmern, Küche u. Zubehör, Koch- u. Leuchtgas auf 1. Okt. zu vermiet. Zu erfrag. daselbst Vorderhs., 2. St.

Schützenstr. 54, Vorderh., 4. Stock, **2 Mansarden-Zimmer,** Küche u. Keller auf 1. Okt. zu vermieten. Näheres 3. Stock. B25782.3.1

Steinstr. 6, 2. Stock, ist freundliche **4 Zimmer-Wohnung,** drei nach der Straße gehend, mit Mansarde auf 1. Okt. zu vermieten. Näheres im Laden. B25789.3.1

Wielandtstraße 8 ist eine **Zweizimmerwohnung** auf 1. Oktober zu vermieten. B25769

Gut möbl. Zimmer Mittag- u. Abendtisch zu mäßigem Preise. B25818 **Waldhornstr. 25,** 3. St. (Ecke Kaiserstr., i. Hause Jahraus, Buchh.).

Zimmer mit separaten Eingang billig zu vermieten an anständigen Herrn oder Fräulein. B25778.2.1 **Marienstraße 38,** IV.

Ein gut möbl. **Balkonzimmer,** ist an einen soliden Herrn, sofort zu vermiet. **Kaiserstr. 94,** II. B25781

Bürgerstraße 8 ist ein möbliertes **Parterrezimmer** sogleich zu verm. Zu erfragen parterre. B25774

Hirschstraße 18 ist im 2. Stock ein kleines, gut **möbl. Zimmer** auf sofort od. spät. zu vermiet. B25881

Karlstraße 37 ist im Vorderhaus 2. Stock sofort ein gut **möbliertes Zimmer** zu vermieten. Näheres daselbst. B25813

Kronenstr. 1 ist im Seitenbau parl. ein einzelnes **leeres Zimmer** mit Ofen sofort oder später zu vermieten. Zu erfragen daselbst Vorderhaus, 2. St. B25765.2.1

Wilhelmstr. 64, in der Nähe des neuen Bahnhofs, ist im 1. Stock ein gut möbliertes **Zimmer** mit sep. Eing. zu vermieten. 10901.2.1

Miet-Gesuche.

Lagerräume,

größere, möglichst in der Nähe des Güterbahnhofes, **zu mieten gesucht.** Angebote unt. Nr. 10868 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“. 4.2

Ehepaar

sucht einfach möbl. Zimmer, wo tagsüber ein **kl. Kind in Pflege** gegeben werden könnte. Angebote mit Preis unter Nr. B25768 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“. 2.1

Herr sucht Zimmer mit ganzer Pension, Nähe Gottesauerstraße. Angebote unt. Nr. B25817 an die Geschäftsst. der „Bad. Presse“ erb.

Wirtschafts-Metzger.

Vielseitiger Metzger, der auch große Erfahrung in Wursterei und Farçen besitzt, gesucht. 10902.2.1

Hotel Friedrichshof.